

Dringliches Postulat 406

Eingang Stadtkanzlei: 1. Mai 2020

Genügend sicheren Frischluft-Freiraum auch in Pandemiezeiten

Die Corona-Pandemie fordert auch der Luzerner Bevölkerung einiges ab. Einsicht und Solidarität werden auch hier dazu beigetragen haben, dass die Ansteckungsrate dank Hygienemassnahmen und Distanzregeln gesenkt werden konnte.

Je länger die Krise dauert und je höher die Temperaturen werden, desto mehr wird es die Leute wieder nach draussen ziehen. Was für die psychische Gesundheit vorteilhaft ist, kann aber bei verletzten Hygiene- und Distanzregeln die physische gefährden. Idealerweise verfügt die eng bebaute Stadt Luzern über genügend Freiflächen, auf denen sich die Bevölkerung mit genügend Abstand bewegen kann.

Für den Fall, dass die Distanzregeln auch in den nächsten Wochen und Monaten beibehalten werden müssen, soll der Stadtrat der Bevölkerung unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände möglichst viel sicheren Frischluft-Freiraum zugänglich machen. Hierzu soll geprüft werden, die derzeitige Sperrung von bestimmten Fussverkehrsflächen vollständig oder zeitweise wieder aufzuheben und die öffentlichen Freibäder trotz Corona-Herausforderung für einen bestimmten Teil der BesucherInnenkapazitäten zu öffnen. Dort, wo sinnvoll, sollen im Einvernehmen private Flächen für die Bevölkerung erschlossen werden und die temporäre Einführung von Tempo-20-Zonen geprüft werden. Bei stark frequentierten Orten kann ein «Einlasssystem» zwecks Einhaltung der Distanzregeln eingeführt werden (wie bereits heute bei den Lebensmittelgeschäften praktiziert).

Für die Öffnung von Freiflächen ist der Stadtrat weiterhin auf das Mitwirken der Bevölkerung angewiesen. Wichtig bleibt der Appell des Stadtrates, die Distanz- und Hygieneregeln weiterhin zu befolgen, wie auch, dass Auswärtige die Stadt für blosse Freizeit Zwecke bis auf weiteres meiden sollten.

Cyrill Studer Korevaar
namens der SP/JUSO-Fraktion